LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2025
Mavie Med IMS GmbH (vormals PremiQaMed IMS GmbH), Wien

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

a. Geschäftsverlauf

Die Mavie Med IMS GmbH ist Verpächterin ihrer eigenen Liegenschaften. Vier Zweigniederlassungen der Mavie Med Privatkliniken GmbH und die Mavie Med Ambulatorien GmbH sind Pächterinnen, mit denen ein Konzernverhältnis besteht. Alleingesellschafterin ist die Mavie Med Holding GmbH.

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Pachtentgelte der Konzernschwestergesellschaften sowie Entgelte für das Facility Management.

Um den wachsenden und zunehmend komplexeren Anforderungen im Gesundheitswesen nachhaltig gerecht zu werden, wird gezielt in die Weiterentwicklung der Immobilien investiert.
Am Standort Döbling wurde zu Jahresbeginn ein moderner Erweiterungsbau in Betrieb genommen – ein wichtiger Schritt, um Patient:innen, Ärzt:innen sowie Mitarbeiter:innen ein zukunftsorientiertes Umfeld zu bieten. Bis Ende 2026 soll zudem ein umfassender Umbau im bestehenden Gebäudebestand abgeschlossen werden, der neue funktionale Möglichkeiten eröffnet und die Leistungsfähigkeit weiter steigert.
Auch die renommierten Standorte Confraternität und Goldenes Kreuz werden neu gedacht und langfristig strategisch ausgerichtet. Mit einem Neubau am Standort der Confraternität entsteht bis Ende 2028 eine der modernsten Privatkliniken Österreichs. Dieses Projekt führt zwei traditionsreiche Häuser unter einem gemeinsamen Dach zusammen und schafft eine führende Einrichtung, die höchste Qualitätsstandards mit einem zeitgemäßen Ambiente verbindet.

b. Bericht über die Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft verfügt über keine Zweigniederlassungen.

c. Finanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahlen zur Ertragslage

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern entspricht dem um den Zinsaufwand korrigierten Ergebnis vor Steuern und beträgt TEUR 5.768 (2024: TEUR 6.778).

Die Eigenkapitalrentabilität in Höhe von 13% (2024: 25%) ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern zum Eigenkapital.

Die Gesamtkapitalrentabilität in Höhe von 5% (2024: 6%) ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern zum Gesamtkapital.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

Die Nettoverschuldung ergibt sich als Saldo des verzinslichen Fremdkapitals und der flüssigen Mittel. Im Jahr 2025 übersteigt das verzinsliche Fremdkapital die flüssigen Mittel, es liegt daher eine Nettoverschuldung in Höhe von TEUR 55.027 (2024: TEUR 33.383) vor. Das verzinsliche Fremdkapital setzt sich aus sonstigen Darlehen in Höhe von TEUR 55.000 (2024: TEUR 40.000), den Rückstellungen für Abfertigung in Höhe von TEUR 84

(2024: TEUR 84) und den Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 15 (2024: TEUR 15) zusammen.

Das Nettoumlaufvermögen von TEUR -36.459 (2024: TEUR -30.779) ergibt sich als Differenz des kurzfristigen Umlaufvermögens und des kurzfristigen Fremdkapitals.

Die Eigenkapitalquote in Höhe von 24% (2024: 16%) stellt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital dar.

Der Nettoverschuldungsgrad in Höhe von 193% (2024: 173%) entspricht dem Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital.

Die Finanzlage entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	-8.103	28.851
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-17.730	-27.510
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	19.190	4.557
Veränderung Kassenbestand und liquide Mittel	-6.644	5.898
Kassenbestand und liquide Mittel zum 31.12.	72	6.715

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

a. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Planrechnungen der Pächterinnen geben keinen Anlass zur Sorge, dass die vereinbarten Pachtentgelte im Jahr 2026 nicht bedient werden können.

Die begonnen Bauprojekte werden 2026 fortgeführt. Dafür wurden entsprechende Budgetmittel vorgesehen.

b. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Es stehen ausreichend Betriebsmittel zur Verfügung.

Wechselkurs- und Zinsrisiken bestehen keine.
Beschaffungs-, Absatz-, Preisänderungs- und Ausfallsrisiken sind aufgrund der angewendeten Managementmethoden auf ein Minimum reduziert.

Von politischen Risiken ist die Gesellschaft aktuell nicht betroffen.

Die Geschäftsführung der Mavie Med IMS GmbH hat ein Internes Kontrollsystem (IKS) installiert. Mit den vorgesehenen Maßnahmen soll das vorhandene Vermögen gesichert, die betriebliche Leistungsfähigkeit gesteigert, die Geschäftspolitik eingehalten und die Richtigkeit und Vollständigkeit der Aufzeichnungen gewährleistet werden. Das Vorhandensein, die Effektivität und die Effizienz des IKS werden laufend untersucht.

c. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Das Unternehmen beschäftigt sich nicht mit Forschung und Entwicklung.

Wien, 25. Februar 2026

Die Geschäftsführung

Reinhard Hagenhofer, 25.02.2026 14:05

Mag. Reinhard Hagenhofer

Thomas Koller, 25.02.2026 13:35

Dipl.-Ing. Thomas Koller